

Susanne Riha

Wildtiere in der Stadt

Einem kleinen Fuchs
auf der Spur



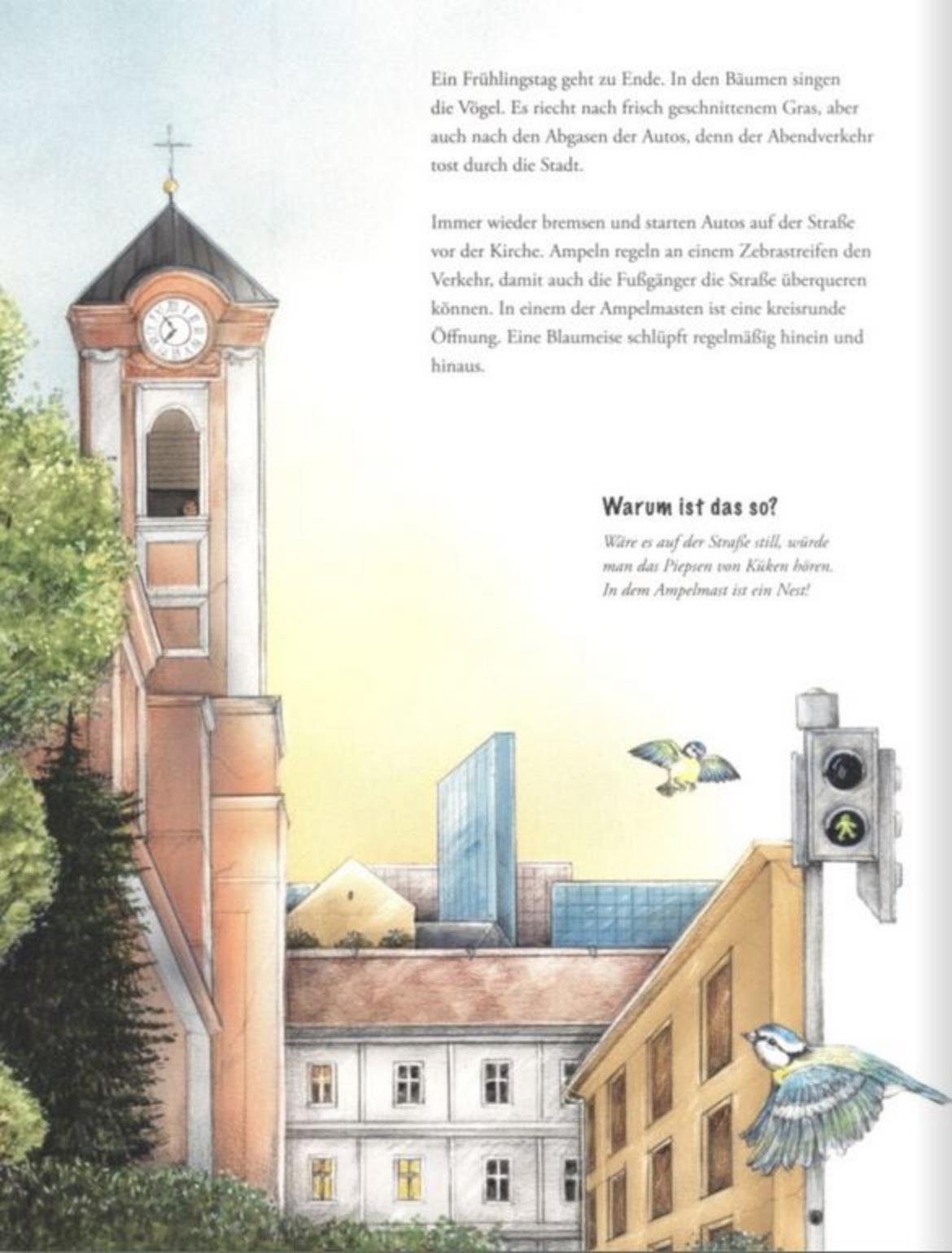
annette betz

Ein Frühlingstag geht zu Ende. In den Bäumen singen die Vögel. Es riecht nach frisch geschnittenem Gras, aber auch nach den Abgasen der Autos, denn der Abendverkehr tost durch die Stadt.

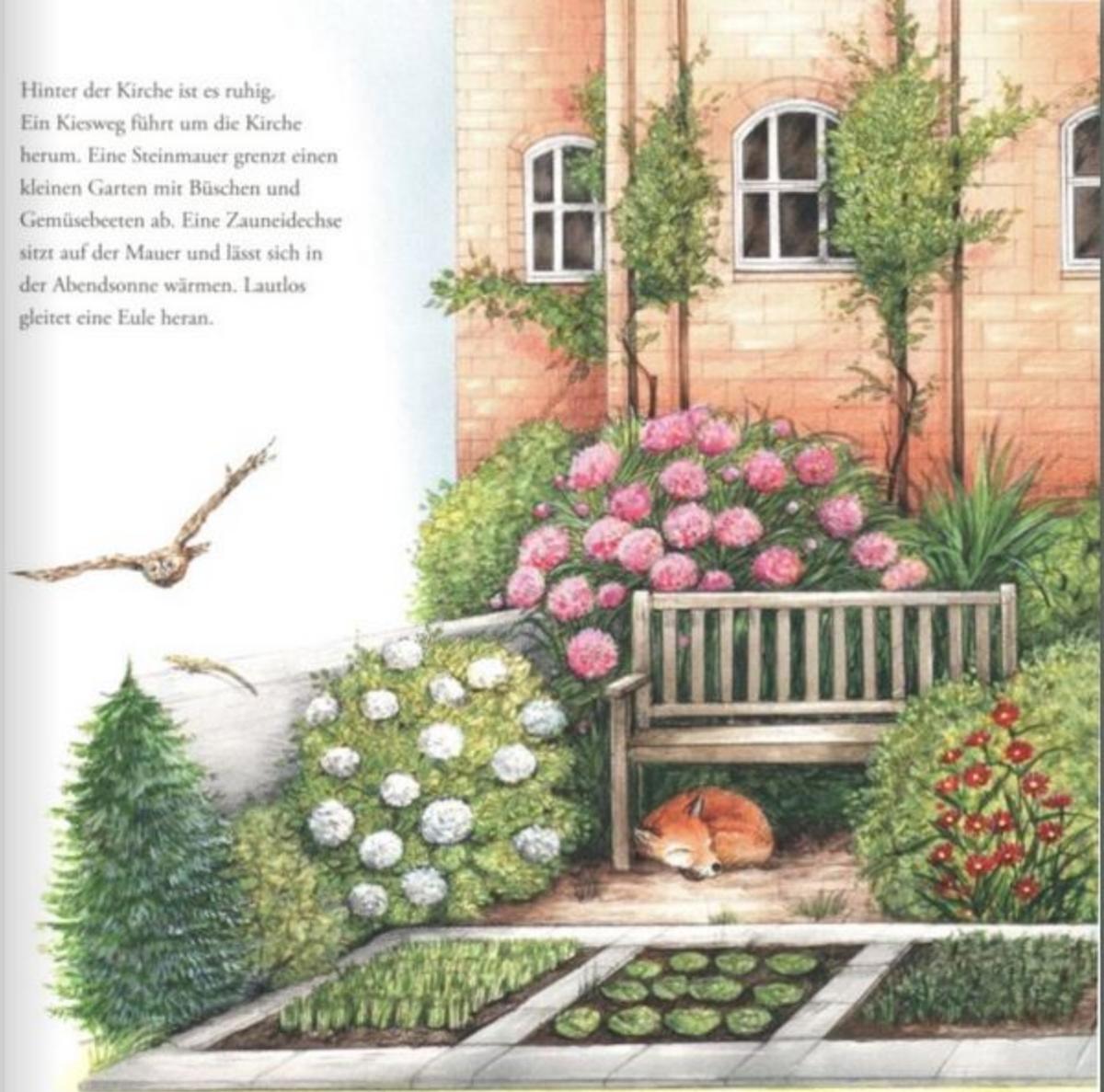
Immer wieder bremsen und starten Autos auf der Straße vor der Kirche. Ampeln regeln an einem Zebrastreifen den Verkehr, damit auch die Fußgänger die Straße überqueren können. In einem der Ampelmasten ist eine kreisrunde Öffnung. Eine Blaumeise schlüpft regelmäßig hinein und hinaus.

Warum ist das so?

Wäre es auf der Straße still, würde man das Piepsen von Küken hören. In dem Ampelmast ist ein Nest!



Hinter der Kirche ist es ruhig. Ein Kiesweg führt um die Kirche herum. Eine Steinmauer grenzt einen kleinen Garten mit Büschen und Gemüsebeeten ab. Eine Zauneidechse sitzt auf der Mauer und lässt sich in der Abendsonne wärmen. Lautlos gleitet eine Eule heran.



Der Fuchs, der hinten den Beeten des Gartens unter einer Holzbank liegt, lässt sich von dem großen Vogel nicht stören. Erst als er Schritte auf dem Kiesweg hinter der Kirche hört, kriecht er hervor und läuft davon.

